

Beschluss der Vollversammlung des Diözesanrats Eichstätt vom 17.03.2018

Das Geld und Vermögen der Kirche sind immer Geld und Vermögen des ganzen Volkes Gottes, d.h. aller Gläubigen. Geld und Vermögen der Kirche sind niemals nur Geld und Vermögen des Bischofs, des Domkapitels, der Priester oder sonstiger kirchlicher Verantwortungsträger. Auch wenn alle diese Personen und Gremien eine besondere Verantwortung für die zweckentsprechende Verwaltung des Kirchenvermögens haben, sind sie doch nur als Treuhänder tätig, die das Vermögen der Kirche zu bewahren haben, damit es jetzt und in Zukunft für die Aufgaben der Kirche zur Verfügung steht, d.h. für Werke der Nächstenliebe, für die Glaubensverkündigung und für den Gottesdienst.

Deshalb braucht es eine breitere und transparentere Partizipation aller Gläubigen an den Entscheidungen über die Verwendung kirchlicher Gelder auf allen Ebenen, nicht nur vor Ort, wo es für die Kirchenstiftungen mit den von allen Gläubigen gewählten Kirchenverwaltungen im Prinzip entsprechend breit legitimierte Gremien bereits gibt, sondern auch auf diözesaner und überdiözesaner Ebene.

Auch wenn in Deutschland - historisch gewachsen - die Kirchensteuer den Bistümern zufließt, und damit auf der Ebene der Diözesen die größte Konzentration des kirchlichen Vermögens vorhanden ist, ist dieses Geld auch nur treuhänderisch zu verwalten. Es muss so eingesetzt werden, dass dadurch das Wirken der Kirche in der ganzen Breite der Diözese ermöglicht wird. Pfarreien und Kirchenstiftungen sind nicht nur „Kostgänger“ des Bistums, die, wie das leider in der Vergangenheit viel zu oft geschehen ist, vom Bistum bloß als „Bittsteller“ und Zuschussempfänger gesehen und behandelt werden dürfen. Sie haben, weil es sich um Gelder handelt, die aus dem Aufkommen der Kirchensteuer akkumuliert worden sind, einen originären Anspruch darauf, dass auch ihre Aufgaben vor Ort aus diesen Mitteln angemessen und bedarfsgerecht finanziert werden.

Außerdem müssen diese Gelder auch in einem angemessenen und bedarfsgerechten Umfang zur Finanzierung überdiözesaner Aufgaben für die katholische Kirche in Deutschland insgesamt sowie auf weltkirchlicher Ebene eingesetzt werden.

Grundsätzlich begrüßen wir die Transparenzoffensive des Bistums. Wir sehen die Notwendigkeit, Entscheidungsstrukturen und Verwaltungsabläufe im Bistum zu verändern, weil durch den Finanzskandal deutlich geworden ist, dass die bisherigen Strukturen und Abläufe zu intransparent und nicht geeignet waren, solche Vorgänge zu verhindern und rechtzeitig abzustellen. Der Finanzskandal hat deutlich gemacht, dass eine gründliche Neuordnung der kirchlichen Finanz-, Führungs-, Aufsichts- und Verwaltungsstrukturen im Bistum überfällig ist.

Die Transparenzoffensive kann deshalb aus unserer Sicht auch nicht mit der geplanten Veröffentlichung einer HGB-konformen Eröffnungsbilanz am 30.06.18 und den inzwischen neugeordneten Gremien im Bistum als abgeschlossen betrachtet werden, sondern muss weitergehen.

Transparenz bedeutet auch, dass die Diskussion und die Entscheidungen, welche Entscheidungsstrukturen und -abläufe im Bistum notwendig sind, selbst transparenter und unter einer breiteren Beteiligung des ganzen Volkes Gottes geschehen müssen, als dies bisher der Fall war.

Zusätzlich müssen die Vermögensverhältnisse aller kirchlichen Rechtsträger auf Bistumsebene umfassend und vollständig veröffentlicht werden.

Wir fordern deshalb den Bischof auf, dass auf Ebene des Bistums eine Kommission eingerichtet wird. Diese Kommission soll den weiteren Prozess der Transparenzoffensive begleiten und insbesondere Anliegen und Anregungen der Gläubigen vor Ort aufnehmen und in den weiteren Prozess der Neuordnung der oben genannten Strukturen im Bistum einbringen. In einer eigenen Satzung für diese Kommission müssen entsprechende Informations-, Anhörungs- und Mitwirkungsrechte festgeschrieben werden. Die Mitglieder dieser Kommission sollen sachkundige, ehrenamtlich engagierte Gläubige sein, die selbst nicht in einem Dienstverhältnis der Kirche stehen. Sie werden vom Diözesanrat und den Kirchenverwaltungen gewählt.